

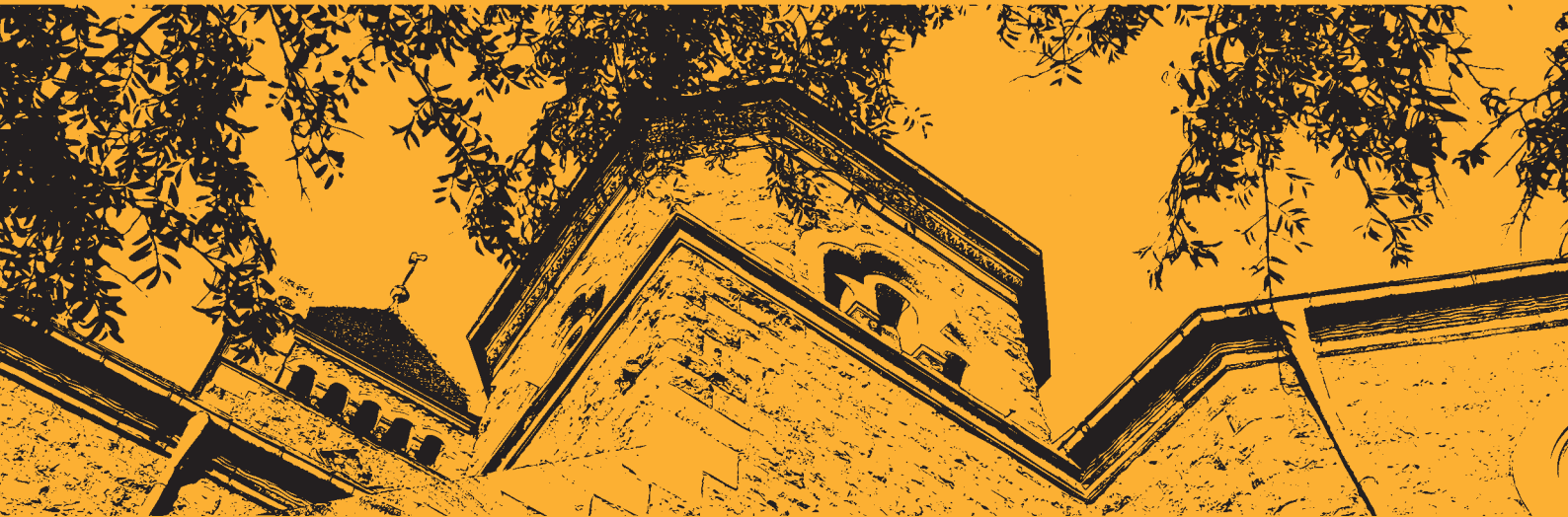
Oktober 2005

**RUND UM**

**DIE PETERSKIRCHE**

[www.rundumdiepeterskirche.de](http://www.rundumdiepeterskirche.de)

24



**Kirche findet neue  
Aufmerksamkeit.**

# Andacht ge

## Herbst – Es knospt unter den Blättern

Ich mag den Herbst, die letzten warmen Sonnenstrahlen, ihr weiches Licht, in dem die Welt sanfter aussieht; die klare Luft, als habe jemand sie vom Staub frei gewischt, und alle Konturen sind schärfer geworden. Die Bäume, ihr Laub, manchmal in fast unglaublichen Farben, sodass man gern ein zweites Mal hinschaut. Ja der Herbst ist schön, manchmal fast unwirklich schön. Ich mag ihn und genieße ihn.

Aber ich weiß auch: Nicht mehr lange, dann werden die Blätter fallen und die Bäume kahl und starr aussehen. Immer kürzer werden die Tage und die Abende länger, und gleichzeitig wird es kalt und ungemütlich und ich werde bald meine Winterjacke aus dem Schrank holen.

Wie keine andere Jahreszeit erinnert der Herbst mich daran, dass die warmen und hellen und bunten Zeiten vergänglich sind, dass das Leben vergänglich ist, dass ich selber es bin. Ja, auch so ist der Herbst. Erinnerung daran, dass mein Leben dunkel und kalt werden könnte.

Deshalb hat es mich erstaunt, als ich zum ersten Mal folgende Worte las, mit denen Hilde Domin den Herbst beschreibt: „Es knospt unter den Blättern. Das nennen sie Herbst.“ Hilde Domin erinnert an etwas, was ich im Herbst leicht vergesse, was oft hinter den schweren, eher trüben Gedanken verschwunden bleibt. Sie macht mich darauf aufmerksam, dass in der Vergänglichkeit schon neues Leben angelegt ist: Unter den fallenden Blättern verbergen sich schon die Knospen, die sich im Frühjahr entfalten werden, es ist, als mache das Alte Platz, damit etwas Neues entstehen kann. Und hinter der Zeit der Kälte und Dunkelheit

taucht am Horizont schon der Frühling mit neuer Wärme und neuem Licht auf.

Das, was wird, braucht sogar diese Zeit, die wir als so kahl, trostlos, dunkel und kalt empfinden, das Leben braucht Ruhe, um reifen und wachsen zu können und sich dann in seiner ganzen Pracht zu entfalten.

Ich glaube, manchmal ist es mit den dunklen kalten Zeiten unseres Lebens genauso. Wenn wir die Richtung verloren haben und orientierungslos geworden sind, brauchen wir oft eine Zeit der Ruhe, in der wir Kraft schöpfen können und unser Leben neu ordnen können.

Wenn ein Mensch, den wir geliebt haben, fort gegangen ist, brauchen wir eine Zeit der Trauer, damit wir uns in Ruhe von ihm verabschieden können und ihm einen Platz in uns selber geben können. Und damit wir nach dieser Zeit wieder offen sein können für andere Menschen, die neues Licht und neue Wärme in unser Leben hineinbringen werden.

Aber auch wenn sie notwendig sind, sind diese Zeiten oft nicht leicht zu ertragen. Manchmal kommt es einem so vor, als würden sie nie zu Ende gehen, als würde das Leben nie wieder bunt und hell und warm. Dann hilft es mir, diese zwei Sätze von Hilde Domin auf mein Leben zu übertragen, mir zu sagen: Nicht nur die schönen Zeiten sind vergänglich, die schweren sind es auch. Es wird eine Zeit dauern, aber es werden auch wieder gute Tage kommen, Tage, an denen ich fröhlich sein werde und wieder lachen kann.

Ihr Gemeindepfarrer  
Rainer Heimburger



# Kirche findet neue Aufmerksamkeit



EKD-Vorsitzender Wolfgang Huber sieht es als Aufgabe der Ökumene, das Profil der Konfession zu schärfen

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland zieht 60 Jahre nach

Gründung der EKD Bilanz und sieht optimistisch in die Zukunft. Das Interesse an Glauben und Kirche sieht Huber in

## Die EKD

(epd) Vor 60 Jahren gründete sich die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland). Kirchenleute wie Theophil Wurm oder Martin Niemöller wollten ein Dach über den einzelnen Landeskirchen zimmern. Die Protestanten auf deutschem Boden sollten in Zukunft mit einer Stimme sprechen können. Die EKD ist ein freiwilliger Zusammenschluss der evangelischen Landeskirchen. Die Verantwortung für die Lehre, das Personal und den Gottesdienst bleibt also dort verankert. Somit sorgt die EKD in erster Linie für „die Erkennbarkeit des christlichen Glaubens in seiner evangelischen Gestalt“, wie Wolfgang Huber das beschreibt. An ihrer Spitze steht in der Regel ein Landesbischof. Er wird nach gut synodalevangelischem Brauch gewählt. Wolfgang Huber steht seit zwei Jahren dem Rat der EKD mit Sitz in Hannover vor.

Deutschland wieder im Wachsen begriffen und sieht darin eine Trendwende von lange verbreitetem Desinteresse an Glaubensfragen.

**Herr Bischof Huber, das katholische Weltjugendtreffen in Deutschland ist noch in frischer Erinnerung. Dem kann die EKD in dieser Form nichts entgegensetzen, weil sie keine Weltkirche ist. Beneiden Sie die Katholiken darum?**

*Ich freue mich mit der römisch-katholischen Kirche. „Wenn sich ein Glied des Körpers freut, freuen sich alle Glieder mit“ – so sagt es die Bibel, so habe ich das persönlich wahrgenommen, und ich weiß, dass sich ebenso viele unserer katholischen Mitschwestern über das gute Gelingen des Evangelischen Kirchentages in Hannover gefreut haben. Damals waren auch mehrere tausend katholische Christen zu Gast.*

**Aber mit der katholischen Kirche gibt es ja auch Spannungen. Rom gesteht der evangelischen Kirche keinen wirklichen Kirchenstatus zu. Wie gehen Sie damit um?**

*Ich finde es einen wirklichen Fortschritt, wenn man die Verschiedenheiten zur Kenntnis nimmt, sich mit ihnen auseinandersetzt und sie nicht zudecken versucht, wie das in früherer Zeit gelegentlich geschehen ist. Diese Verschiedenheiten haben im Kern mit dem Verständnis von Kirche und mit der Bedeutung des kirchlichen Amtes zu tun. Aus guten Gründen haben wir als evangelische Kirche in diesem Bereich an wichtigen Stellen andere Auffassungen. Wir haben kein Papstamt. Wir sagen vielmehr, dass Jesus Christus im Zentrum steht.*

*Dass die Unterschiede deutlicher als früher wahrgenommen und formuliert werden, zeigt, dass wir uns heute in ei-*

*ner Phase der Ökumene der Profile befinden. Wenn die römisch-katholische Kirche dazu neigt, die evangelischen Kirchen als kirchliche Gemeinschaften und nicht als christliche Kirchen zu bezeichnen, dann nehme ich das gelassen zur Kenntnis. Denn die Gewissheit, christliche Kirche zu sein, beziehen wir nicht aus der Anerkennung durch das römisch-katholische Lehramt, sondern aus der Zugehörigkeit zu Christus als dem Herrn. Wir wünschen uns zwar gegenseitigen Respekt. Wir machen aber unser Selbstbewusstsein nicht von der Erfüllung dieses Wunsches abhängig.*

**Der Dialog und die Auseinandersetzung mit der katholischen Kirche sind das eine, das andere ist die Auseinandersetzung mit und das Bestehen in einer der Kirche weitgehend entfremdeten und teilweise auch von anderen Religionen geprägten Gesellschaft. Wo sehen Sie die EKD da heute?**

*Ich habe mit großer Aufmerksamkeit gehört, dass der Bundespräsident bei seinem Grußwort auf dem Evangelischen Kirchentag in Hannover gesagt hat, derartige Ereignisse zeigten, dass der christliche Glaube wieder in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist. Diese Aussage findet man bestätigt, wenn man sich folgende auch empirisch belegten Veränderungen ansieht: Seit Mitte der 90er Jahre nehmen wir auch in Deutschland ein neues Interesse für Glauben und Kirche wahr; in diesem Zusammenhang findet auch die Stimme der Kirche neue Aufmerksamkeit. Diese Veränderung vollzieht sich nach einer Phase, die seit den 60er Jahren angedauert hat. Sie war in erheblichem Maß durch eine Abwendung von der Kirche in Teilen der Bevölkerung geprägt.*

Die Fragen stellte Susanne Rochholz, ddp.



# 4 Ordination in der Peterskirche

Manfred Hilkert im Gespräch mit Ulli Naefken

Der Festgottesdienst zur Ordination am 11. September 2005 war für Sie ja quasi ein Heimspiel?

Welche Eindrücke nehmen Sie mit aus der „neuen“ Peterskirche?

*Diesen Tag werde ich nicht mehr vergessen. Der Gottesdienst hat mich sehr tief berührt. Der perfekt organisierte Empfang mit den vielen Menschen, die mir gute Wünsche mit auf den Weg gegeben haben, ebenfalls. Und dies alles in der Peterskirche! Das neue Raumkonzept ist in jeder Hinsicht gelungen. Während des Gottesdienstes habe ich die Peterskirche als einen sehr ansprechenden liturgischen Raum erlebt. Der Abendmahlstisch steht mitten in der Gemeinde – und das ist gut so! Durch einige Handgriffe veränderte sich dies und die Peterskirche war nun zu einer freundlichen und kommunikativen Stätte der Begegnung, sogar mit der Möglichkeit etwas zu essen und zu trinken, geworden. Das neue, variable Raumkonzept halte ich für zukunftsweisend. Es hat mich völlig überzeugt – Glückwunsch an die beiden Gemeinden.*

*Gerne nutze ich die Gelegenheit, um mich bei den vielen fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diesen Tag mitgestaltet haben, zu bedanken. Es war ein schöner Festtag für mich und meine Familie!*

Von 1986 bis 1993 waren Sie als Gemeinédiakon in der Paulusgemeinde tätig.

Was haben Sie zwischen 1993 und heute alles an Herausforderungen angenommen?

*Meine primäre Zielgruppe sind die über 3000 Mitarbeitenden im Kindergottesdienst. Diesen überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei ihrer wichtigen Arbeit z.B. durch Beratung, Service und Fortbildungsangeboten zur Seite zu stehen bzw. sie zu unterstützen ist für mich eine tägliche Herausforderung...*



**Was muss man tun, um Pfarrer der Landeskirche zu werden? Mit welchen Aufgaben wird man Sie betrauen?**

*Nun – mein Weg ist sicherlich nicht der Regelfall. Normalerweise: Abi, Studium, Examen, Vikariat und schließlich die Ordination.*

*Es ist mein Wunsch und auch der Wunsch der Referatsleitung, dass ich an meiner bisherigen Stelle weiterwirken kann. Ich bleibe also, bis auf weiteres, der landeskirchliche Beauftragte für Kindergottesdienst in der badischen Landeskirche.*

**Ihr Einsatzort ist das RPI in Karlsruhe. Was ist verbirgt sich in den drei Buchstaben?**

*Als Kindergottesdienstbeauftragter bin ich Studienleiter am Religionspädagogischen Institut (RPI) der badischen Landeskirche in Karlsruhe. Die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um den Religionsunterricht, die Medien-, Konfirmanden- und Kindergottesdienstarbeit. Es geht u.a. um die Entwicklung von religionspädagogischen Konzepten und um die Fort- und Weiterbildung der in diesen Bereichen tätigen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Landeskirche.*

**Warum lohnt es sich, sich in den Dienst der Kirche zu stellen?**

*Weil die Menschen im Dienste der Kirche anderen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen durch Wort und Tat das Evangelium erfahrbar machen wollen. Ein nicht immer leichtes – aber sicherlich lohnendes Projekt. Dies gilt übrigens sowohl für die ehren- als auch für die hauptamtlich Mitarbeitenden gleichermaßen. Jede und Jeder an der jeweiligen Stelle und durch den jeweiligen Dienst!*



*Landesbischof Dr. Ulrich Fischer, Janine Bauer, Sibylle Baur-Kolster, Manfred Hilkert*





## PEKlunplugged 2005

(uLNa) „Als unplugged (dt. ausgestöpselt) wird Musik bezeichnet, die auf akustischen Instrumenten, meist Gitarren, und ohne elektronische Veränderungen gespielt wird. (...) Die Künstler traten damit dem Vorurteil entgegen, sie würden die handwerklichen Fertigkeiten für diese Instrumente nicht beherrschen.“ (Quelle: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)). Am 1. Oktober 2005 um 19 Uhr werden „FOUR SIDED CUBE & FRIENDS“ aus Ladenburg „unplugged“ ihr künstlerisches Geschick im Weinheimer Martin-Luther-Haus (Hauptstraße 1) präsentieren. Als Supporting Act haben die „Red Currants“ ihren ersten großen Auftritt. Die Aftershowparty startet dann im MaNiDa. Die Tickets kosten 6,- und können per eMail unter [info@pekiworld.de](mailto:info@pekiworld.de) reserviert werden. Weitere Informationen auch online unter [www.pekiworld.de](http://www.pekiworld.de).



[www.frisches-h20.de](http://www.frisches-h20.de)

## Musical - Musical - Musical

Bald ist es soweit. Die Kinder und Jugendlichen der Singschule und der Musicalgruppe üben eifrig Texte und Lieder. Schließlich sollen die Aufführungen des Musicals „Alice im Glockenland“ für kleine und große Leute von 6 – 99 am 22. (18.00 Uhr) und 23. Oktober (17.00 Uhr) in der Peterskirche für alle Zuschauer und alle Beteiligten ein Erlebnis werden.

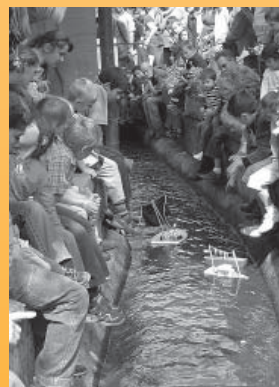
In den Ferien haben fleißige Helfer die Kulissen gemalt und Requisiten gebastelt, für Kostüme wurden Stoffe ausgewählt und zugeschnitten. Jetzt darf genäht und das Gerüst für die Kulissen gezimmert werden. Einiges an Vorbereitung steht noch bevor, doch die Vorfreude wächst mit jedem Tag. Auch die beteiligten Gruppen der Musikschule proben bereits und alle erwarten mit Spannung den Tag, wenn erstmals alle Beteiligten gemeinsam auf und vor der Bühne stehen.

Ein herzlichen Dank geht schon jetzt an die Spender der Bettlaken. Sie müssen sich unbedingt bei einer der Aufführungen ansehen, was daraus geworden ist!



[www.frisches-h20.de](http://www.frisches-h20.de)

Eine Musicalaufführung mit Kindern erfordert großen technischen Aufwand. Aus diesem Grunde müssen wir Eintritt nehmen und bitten Sie darüber hinaus, bei der „Blumenzwiebel-Aktion“ eifrig mitzumachen. In allen Gemeindegruppen, vor und nach den Proben und bei allen Kindern und Jugendlichen der Singschule und der Jungscharen können Sie Blumenzwiebeln zu handelsüblichen Preisen bestellen. Ein Drittel der Einnahmen bleibt in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinden! Karten für die Musical-Aufführungen (5.- / Kinder 3.- / Familien 10.- Euro) bekommen Sie ab sofort im Vorverkauf bei der Musikalienhandlung Metz oder vor und nach den Chorproben. Da die Anzahl der Karten auf Plätze mit Sicht begrenzt ist und die Plätze nicht nummeriert sind, empfiehlt es sich, die Karten im Vorverkauf zu erwerben und rechtzeitig da zu sein.



[www.KERWE.net](http://www.KERWE.net)

## Erntedank 2005

### Der Zumglücklichwohnenlückenzumaurenerundwegeausbesserer kommt!

Zum Erntedank-Gottesdienst am Sonntag 2. Oktober 2005 wird in der Peterskirche im Familiengottesdienst um 10.00 Uhr der oben genannte geheimnisvolle Gast erwartet. Damit er seine Botschaft entfalten kann, braucht er jedoch unsere Gaben. Das können Erntegaben sein, mit denen wir den Altar schmücken – Obst, Gemüse, Blumen. Oder es sind andere Dinge, wofür wir Gott von Herzen dankbar sind – ein Handy, ein Kuschel-Elefant, eine Postkarte. Wir freuen uns über alles, was Sie und ihr am Morgen zum Gottesdienst mitbringen, denn damit wird der Altar direkt vor dem Gottesdienst geschmückt. Keine Angst – nur die Erntegaben werden an das Pilgerhaus zur Verwertung weitergegeben. Alle anderen Dank-Dinge erhalten die Besitzer nach dem Gottesdienst selbstverständlich zurück! Nach dem Gottesdienst gibt es statt Kirchkaffee Gemeindegessen im Martin-Luther-Haus. Der Erlös des Essens ist Spende an die Aktion „Brot für die Welt“ – damit andere von unserem Dank ein wenig besser leben können.

## 28. Europäisches Jugendtreffen

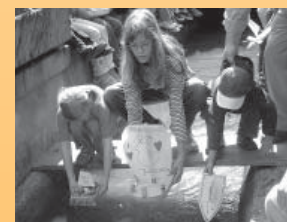
### In Mailand vom 28. Dezember 2005 bis zum 1. Januar 2006

Es werden Zehntausende in Mailand erwartet, die zusammen den Jahreswechsel gestalten und erleben. Junge Erwachsene zwischen 17 und 35 Jahren sind herzlich eingeladen nach Mailand zu kommen, um mit Gleichaltrigen, nach dem Sinn des Lebens zu suchen, im Gebet und im Gespräch. Vom 28. Dezember bis zum 1. Januar hat Mailand das 28. von der Communauté de Taizé vorbereitete Europäische Jugendtreffen zu Gast. Mit der Gründung der Communauté de Taizé wollte Frère Roger Wege erschließen, um die Risse unter den Christen zu heilen, damit die Versöhnung unter den Christen zur Beilegung von Konflikten in der Menschheitsfamilie beitragen kann. Kostenbeteiligung: ca. 80,- (ohne Busfahrt bzw. in eigener Anreise) Anreise: Gemeinsame Busfahrten aus allen Teilen Deutschlands organisiert der Regenbogen-Tourservice (Preise zwischen 60 – 100,-), Fon 0 71 41/ 97 54-322 oder unter [www.regenbogen-tourservice.de](http://www.regenbogen-tourservice.de). Alle weiteren Informationen auch unter [www.taize.fr](http://www.taize.fr) oder bei allen Fragen stehe ich unter der Fon 6 99 23 gerne zur Verfügung. Sylvia Schlegel



## Flohmarkt im MLH

Am Samstag, den 15. Oktober findet im Martin-Luther-Haus ein Flohmarkt „Rund ums Kind“ statt, veranstaltet vom Kindergarten Regenbogenland. Von 11-14 Uhr werden gut erhaltene Kinderkleidung, Spielsachen und viel Nützliches, vom Kinder-Autositz bis zum Laufrad angeboten. Selbstverständlich gibt es wieder Kaffee, leckere Waffeln und selbstgebackenen Kuchen auch zum Mitnehmen. Bereits am 8. Oktober lädt von 10 bis 13 Uhr der Kindergarten „Schatzinsel“ ins Martin-Luther-Haus ein.



www.KERWE.net

## Neues aus dem Regenbogenland

Nach 3 Wochen Sommerferien öffnete der ev. Kindergarten „Regenbogenland“ am Montag, den 22.08.05 wieder seine Türen zum Spielen, bauen, toben und lachen. Seitdem hat sich einiges verändert, so mussten wir uns vor den Ferien von Frau Jeannette Schneider „verabschieden“, da sie nur für ein Jahr im Regenbogenland angestellt war. Doch seit 01.09.05 bereichern nicht nur viele neue Kinder den Kindergarten, sondern auch zwei Praktikantinnen, die ab jetzt unser Team für ein Jahr unterstützen werden, die Anerkennungspraktikantinnen Frau Yvonne Paulitsch und Frau Melissa Funder. Wir freuen uns mit Ihnen, Ihren Kindern und der Gemeinde auf ein ereignisreiches Jahr.

## Girls on Tour 3. - 6. November

Der Run auf die letzten Plätze hat begonnen. Möchtest du noch mit, bist zwischen 6 und 12 Jahre alt und neugierig auf andere Mädels, Nachtwanderung, Action, Kreatives, Ruhiges, Spannendes... dann melde dich noch schnell an. Am besten direkt in einer der Jungscharen oder über Frau Preiß, Fon 13580.



Kiki-Spielodil



Konfitag

## „Was müssen das für Bäume sein?“

Ökumenische Kinderbibelwoche im Martin-Luther-Haus vom 27. - 30. Oktober  
Kennst du alle Bäume? Wenn Bäume reden könnten, was sie dann wohl zu erzählen hätten? Hast du einen den du besonders magst? Bei unserer diesjährigen Kibiwo kannst du einige ganz besonders alte Exemplare kennen lernen. Schau doch mal rein zu Bibelino und seinem Team. Spannende Geschichten, actionreiche Spiele, tolle Basteleien und viele andere Kinder erwarten dich! (Keine Anmeldung nötig)  
Donnerstag von 15.00 - 17.00 Uhr  
Freitag von 10.00 - 12.30 Uhr  
Samstag mit Frühstück von 9.30 - 12.30 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst in der Peterskirche

## Krabbelgottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten für alle Krabbler, ihre älteren und jüngeren Geschwister, Eltern, Großeltern und Freunde – um 11.15 Uhr in der Peterskirche:  
16. Oktober 2005: Der kleine Kürbiskern erzählt  
13. November 2005: Eine Hand voll Erde.  
Ihre Diakonin Monika Preiß und Ihr Pfarrer Wenz Wacker.



Konfitag



Kiki-Spielodil



Konfitag

## Beide Gemeinden

### Frauentreff „Eva-Maria“

Scheffelstraße 4  
(Paulus-Pfarrhaus)  
20.00 Uhr  
**Di, 11. Oktober**

### Treff junger Frauen

„Alle wissen mehr als eine“  
Nördliche Hauptstraße 71  
immer 10.00 Uhr  
**Mo, 17. Oktober**  
**Mo, 14. November**

### Seniorenachmittag

Martin-Luther-Haus  
**Do, 20. Oktober, 15.00 Uhr**  
(Besuch von „Pustelblume“)  
**Do, 17. November, 15.00 Uhr**

### Offener Gesprächskreis

Scheffelstraße 4,  
jeweils 20.00 Uhr  
**Do, 29. September**  
**Do, 20. Oktober**  
**Do, 10. November**

### Ökumenischer Familienkreis

St. Laurentius, 20 Uhr  
**Fr, 4. November**  
„2. Vatikanisches Konzil“

### „Bewegung bis ins Alter“

jeden Donnerstag um 9.30 Uhr  
im Martin-Luther-Haus,

### Bibelgesprächskreis

Hübschstraße 5  
immer 19.30 Uhr  
**Mi, 19. Oktober**  
**Mi, 9. November**

### Senioren-Advent

Martin-Luther-Haus, 15 Uhr  
**So, 27. November**

### Gottesdienst-Team

Hübschstraße 5  
**Do, 27. Oktober**

### Krabbelgruppen

**Babykrabbelgruppen**  
Hauptstraße 127  
montags 9.30 bis 11.30 Uhr  
dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr  
**Krabbelgruppe (ab 1 Jahr)**  
Hauptstraße 71  
freitags 10.00 bis 11.00 Uhr

## Paulusgemeinde

### Frauenkreis

Hauptstraße 1  
immer 17.00 Uhr  
**Di, 11. Oktober**  
**Di, 25. Oktober**  
**Di, 8. November**  
**Di, 22. November**

### Ehemaligenkreis

Nördliche Hauptstraße 71  
immer 19.00 Uhr  
**Do, 6. Oktober**  
**Do, 3. November**

### Besuchsdienstkreis

Scheffelstraße 4  
immer 9.00 Uhr  
**Do, 24. November**

## Petrusgemeinde

### Frauenkreis I

Hauptstraße 1  
immer 15.00 Uhr  
**Do, 6. Oktober**  
**Do, 3. November**

### Frauenkreis II

Hauptstraße 1  
immer 19.00 Uhr  
**Di, 11. Oktober**  
**Di, 25. Oktober**  
**Di, 8. November**  
**Di, 22. November**

### Besuchsdienstkreis

Hübschstraße 5  
immer 18.00 Uhr  
**Mo, 21. November**

## Pekiworld

Jungscharen finden in der Nördlichen Hauptstr. 71 statt. In den Ferien finden keine Jungscharen statt.

### Teddys

Jungschar für Kinder ab 4 Jahre  
**montags**  
**von 14.45 bis 15.45 Uhr**

### Die kichernden Delfine

für Erst- und Zweitklässler  
**dienstags**  
**von 16.15 bis 17.15 Uhr**

### Froschteich

Jungschar für Zweit- und Drittklässler  
**donnerstags**  
**von 16.00 bis 17.00 Uhr**

### Die wilden Papageien

Jungschar für Viertklässler  
**dienstags**  
**von 17.15 bis 18.15 Uhr**

### Kunterbunte Tierwelt

Jungschar für Fünft- und Sechstklässler  
**montags**  
**von 16.00 bis 17.00 Uhr**

### Die wilden Wildkatzen und die Spaßvögel

Jungschar ab der 7. Klasse  
**freitags**  
**von 14.45 bis 15.45 Uhr**

### Konfifreizeit

vom 7. bis 9. Oktober für alle auf dem Dilsberg

### Konfi-Elternabend

Do, 13. Oktober um 20 Uhr  
im Gemeinderaum, Hauptstraße 1  
Gruppe I - Dekan Heimburger

Do, 20. Oktober um 20 Uhr  
im Gemeinderaum, Hauptstraße 1  
Gruppe II - Pfarrer Wacker

### Flohmarkt

Sa, 8. Oktober von 10 bis 13 Uhr  
im Martin-Luther-Haus  
Sa, 15. Oktober von 11 bis 14 Uhr  
im Martin-Luther-Haus

### Kinder-Bibel-Woche

vom 27. bis 30. Oktober von 11 bis 14 Uhr  
im Martin-Luther-Haus

### Mädchenfreizeit

vom 3. bis 6. November  
im Ferienheim Rippenweier

### Konfitage

Samstag, 5. November Gruppe I  
Samstag, 19. November Gruppe II

**Kirchenmusik****Hauptstraße 1**

Kontakt:

Kantorenehepaar Langenbach

Telefon 255739

bezirkskantorat@kblw.de

**Krabbel-Chor/Peterskirche**

für Kinder ab 1 Jahr

mit Mutter oder Vater

Anmeldung erforderlich

**freitags****von 10.00 bis 10.45 Uhr****Wichel-Chor/Peterskirche**

für Kindergartenkinder

**montags****von 16.00 bis 16.45 Uhr****mittwochs****von 15.00 bis 15.45 Uhr****Kinder-Chor/Peterskirche**

für Kinder im Grundschulalter

**mittwochs****von 16.00 bis 16.45 Uhr****Kantorei/Peterskirche**

Peterskirche

**montags****von 20.00 bis 21.30 Uhr****Jungbläser/Peterskirche**

nach Vereinbarung

Anmeldung erforderlich

**Posaunenchor/Peterskirche**

donnerstags in der Peterskirche

von 20.00 bis 21.30 Uhr

**Musicalgruppe/Peterskirche**

donnerstags in der Peterskirche

von 17.05 bis 18.00 Uhr

**Kids-Band/Peterskirche**

mittwochs in der Peterskirche

von 18.00 bis 19.00 Uhr

**„Von Gabrieli bis New Orleans“**

Bläsermusik von Barock bis Jazz

am Samstag, 8. Oktober

um 18.00 Uhr Peterskirche

Eintritt frei

**Alice im Glockenland**

Kindermusical von J. M. Michel

am 22. Oktober um 18 Uhr und

am 23. Oktober um 17 Uhr

in der Peterskirche

EUR 5,- (Kinder EUR 3,-)

Familien EUR 10,-)

**MGV Germania**

So, 27. November 17 Uhr

Peterskirche

**Johanniskirche****Sonntag, 2. Oktober**

17.00 Uhr Die Welt der Blockflöte

Cordula Schertler, Blockflöte

Martin Jung, Blockflöte

**Mittwoch, 5. Oktober**

18.00 Uhr Unsere Organistin gibt in

der Peterskirche ihr Solisten-

Examens-Konzert

Marketa Reindlova, Orgel

**Freitag, 7. Oktober**

20.00 Uhr Klavierkonzert mit

Peter Schmalfluss

**Freitag, 14. Oktober**

20.00 Uhr

200 Jahre Friedrich Schiller

Vertonungen v. Gedichten, Dramen

und Epigrammen mit

Dorothee Reingardt, Sopran und

Joseph Dorfman, Klavier

Eintritt: 12,-/10,-

**Samstag/Sonntag, 15./16. Oktober**

Kantatenwochenende zum Mitsingen

mit Peter Schumann

Samstag 15 Uhr – 18 Uhr Probe

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

**Freitag, 18. November**

19.30 Uhr Liederabend

Einladung des Zonta-Clubs WN

Literarisch musikalisches Portrait

Frédéric Chopin und George Sand

Dorothee Reingardt, Sopran

Jan Roelof Wolthuis, Piano

**Gemeinsam mit der Ökumenische****Hospizhilfe****„Von der Kunst „endlich“ zu leben“****Sonntag, 30. Oktober**

10 Uhr Gottesdienst zur Vernissage

„Seelenbretter“ von Bali Tollak,

Sigmaringen

(Workshop dazu am 24.09.2005)

**Sonntag, 6. November**

17.00 Uhr Das Gilgamesch Epos

Lesung: Miriam Lemp, Harfe: Sigrd Haselmann

Eintritt: 9,-/7,-

**Sonntag, 13. November**

17.00 Uhr „Totentanz“

Mysterienspiel in 7 Bildern dargestellt

vom Schwäbischen Spielkreis Tamm

e.V. (10,-/7,-)

**Samstag, 19. November**

„Der Trauer eine Heimat geben“

Fritz Roth setzt sich für eine neue

Trauerkultur ein, vorher Kabarett-

Nummer zum Thema mit Franz Kain

**Sonntag, 20. November**

17 Uhr Finissage mit dem Konzert

von Hugo Distler „Totentanz“, u. a.

Kammerchor Weinheim

**Markuskirche**

Kinderkleidermarkt

im neuen Gemeindesaal

**Samstag, 1. Oktober**

14.00 – 16.30 Uhr

Kunterbuntes Kinderchaos

für Kinder ab fünf Jahre

im kleinen Gemeindesaal

Kostenbeitrag

für Bastelmaterial 1,00 Euro

**Samstag, 8. Oktober****Samstag, 12. November**

15.30 – 17.00 Uhr

Spotlight on -

Jugendtreff für Jugendliche

ab der 6. Klasse

**Freitag, 28. Oktober****Freitag, 18. November**

18.00 – 20.00 Uhr

**Lukasgemeinde**

Einladung zum Frauenfrühstück

**Samstag, dem 15. Oktober**

10 bis 12 Uhr

in unseren Gemeindesaal ein.

Kindervormittage in den Herbstferien

**Mittwoch 2.- Freitag 4. November**

jeweils 9.30-12 Uhr

Kostenbeitrag: 4,50 €/ermäßigt 3 €

Martinsfest mit Übernachtung

**Freitag, 11. November, 16.30 Uhr bis****Samstag, 12. November, 10 Uhr**

Lukasgemeindehaus, Schollstr. 39

**Sonntag, 13. November**

17.00 Konzert der Singgemeinde

in der Markuskirche

**Sonntag, 20. November**

Bazar der Bastelfrauen, Eröffnung mit

Kaffee und Kuchen nach dem Gottes-

dienst

### Neues von „Alle wissen mehr als eine“

Der Frauentreff ändert seine Termine! Statt wie bisher jeweils am dritten Donnerstag eines Monats kommen wir zum anregenden Austausch über uns interessierende Themen jetzt an jedem dritten Montag in der NH 71 zusammen.

### Austräger gesucht für „Rundumdiepeterskirche“

Dass unser Gemeindebrief „Rund um“ alle 2 Monate bei den Gemeindegliedern im Briefkasten liegt, dafür sorgen viele ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar, denn ohne sie würde das nicht funktionieren.

Wir suchen neue Austräger, damit dies auch weiterhin so klappt. Wenn Sie gerne spazieren gehen oder aber sowieso mit dem Hund raus müssen, dann wäre es vielleicht für Sie auch denkbar 6-mal im Jahr nebenbei noch Gemeindebriefe auszutragen.

Petrusgemeinde:

Viernheimer Straße 1-25

(ca. 11 Exemplare),

Weststraße (ca. 10 Exemplare)

Paulusgemeinde:

Hermannstraße (ca. 12 Exemplare).

### Tageszeitengeläute von der Peterskirche

Nicht nur die Muslime, sondern auch die Christen haben feste Gebetszeiten: Morgens und abends, um die Mittagszeit und zu den Mahlzeiten. In vielen Gemeinden erinnert eine Glocke die Gläubigen an die Tagzeitengebete: Am Morgen, am Mittag und am Abend. An der Peterskirche kennen wir das Läuten zu den Tagzeiten nicht. Im Kindermusical „Alice im Glockenland“ geht es aber darum: Eine ganze Stadt verschläft, weil morgens die Glocke Gloria nicht läutet. Sie ist von den Grünspanzwergern geraubt worden!

Als Vorlauf für die Aufführungen des Kindermusicals und zur Erinnerung an die häuslichen Gebete zu den Tages- und Mahlzeiten wird in der Woche vor „Alice“ die Gebetsglocke der Peterskirche mittags um 12 und abends um 6 Uhr läuten. Das Morgengeläute lassen wir aus Rücksicht auf die nächsten Umwohnenden weg. Aber vielleicht hören Sie von Montag, 17.10.05 bis Samstag, 22.10.05 das Läuten zum Mittag und zum Abend, erinnern sich ans Gebet und freuen sich auf „Alice“! Aufführungen von Alice: Samstag, 18.00 Uhr und Sonntag, 17.00 Uhr.

### Weinheimer Orgelfreunde

„Mitmachen – Mitgenießen – Mitreisen – Mitfeiern“ versprechen die Weinheimer Orgelfreunde. Alle, die Freude an Orgelmusik, an dem königlichen Instrument haben und die den Zauber dieser Musik erleben wollen, haben bei den Orgelfreunden eine gute Gelegenheit, besonders reizvolle Klänge von alten und neuen Instrumenten kennen zu lernen sowie Geschichten um die Kultur des Orgelspiels und Orgelbaus zu erfahren. Werden Sie Mitglied unter Fon 6 57 37 oder [www.orgelfreunde-weinheim.de](http://www.orgelfreunde-weinheim.de).



Sommerfest des „Arbeitskreises Asyl“

## Soziale Vielfalt in Weinheim

Am Samstag, den 01.10.2005 findet in der Fußgängerzone in Weinheim eine Informationsveranstaltung zum Thema: „Soziale Vielfalt in Weinheim“ statt. Viele Verbände, Institutionen und Selbsthilfegruppen werden dort mit Info-Ständen vertreten sein und über Beratungs- und Hilfsangebote informieren.

Auch die Suchtberatung, das Pilgerhaus, die Lebenshilfe, Caritas und die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes sowie das Blaue Kreuz, werden sich dort präsentieren, um nur einige herauszugreifen. Die Veranstaltung beginnt um 10:00 Uhr (Treffpunkt/Reiterin) mit einer Ansprache des Herrn OB Bernhard (Schirmherr) und kleinem Rahmenprogramm. Bis etwa gegen 13:00 Uhr gruppieren sich die Info-Stände in der Fußgängerzone ab Reiterin bis Grüner Baum.



[www.frisches-h2o.de](http://www.frisches-h2o.de)

## Konzertexamen von Marketa Reindlova

Am Mittwoch, den 5. Oktober, legt die Organistin der Johanniskirche, Marketa Reindlova, ihr Konzertexamen auf der Walcker-Orgel in der Peterskirche ab. Interessenten sind herzlich zum Zuhören eingeladen. Das Examen beginnt um 18.00 Uhr.

## Konzert des Nordbadischen Blechbläserensembles

Am Samstag, den 8. Oktober, kommt das Nordbadische Blechbläserensemble nach Weinheim. Die 13 Bläserinnen und Bläser, die dieses Auswahlensemble unter der Leitung des Landesposaunenwartes Armin Schäfer bilden, haben sich schon mit ihren zahlreichen Konzerten im In- und Ausland einen Namen gemacht.

Jetzt kommen sie nach Weinheim, nicht zuletzt, weil Kantor Simon Langenbach selbst seit gut einem Jahr Mitglied des Nordbadischen Blechbläserensembles ist.

Auf dem Programm des Konzertes stehen Originalkompositionen und auch Bearbeitungen für Blechbläser von Komponisten vom Barock bis zum 21. Jahrhundert. Ergänzt wird das Programm mit Orgelwerken von Clérambault, Lefébure-Wély und Zsolt Gardonyi gespielt von Anne-Christine Langenbach.

Das Konzert beginnt um 18.00 Uhr, der Eintritt ist frei.



[www.KERWE.net](http://www.KERWE.net)

## Gemeindeversammlung 2005

Am Donnerstag, 17. November 2005 um 20.00 Uhr im Gemeindeforum im Alten Pfarrhaus, Hauptstraße 1 Bisher sind als Tagesordnungspunkte vorgesehen: Jahresbericht 2005, insbesondere Vorstellung des Projekts „Grüner Gockel“; Planungen für das Jahr 2006.

Gemeindeglieder können Vorschläge und Anträge zu einzelnen Tagesordnungspunkten beim Vorsitzenden der Gemeindeversammlung der Gemeinden an der Peterskirche einreichen, Herrn Erhard Knapp, Wachenbergstraße 16, Tel. 1 72 13.

## Adam-Karrillon-Urkunde verliehen

Die Karrillon-Schule hat vier Schülerinnen der 9. Klasse 2004/2005 für „außergewöhnliche Leistungen von gelebter Integration“ die Adam-Karrillon-Urkunde verliehen, womit besondere soziale Leistungen unter den Schülern gewürdigt werden. Die Schülerinnen Betül Aydin, Ebru Akgül, Rayan Ramadan und Tebessüm Ürker wurden für ihren gemeinsamen Einsatz mit Jugendlichen unserer Gemeinden ausgezeichnet: Sie haben unter Anleitung Ihrer Lehrerin Jeanette Bothe miteinander das Erdgeschoss des Martin-Luther-Hauses neu gestaltet.



## Kleidersammlung für Bethel

Die von-Bodelschwingschen Anstalten sind weltweit bekannt unter dem Namen Bethel. Als Stiftung dient Bethel in diakonischer Verantwortung gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken. Auch in diesem Jahr wird von den Gemeinden an der Peterskirche wieder eine Kleidersammlung für Bethel durchgeführt.

Dienstag, 15. November bis Montag, 21. November 2005  
von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Hof im Martin-Luther-Haus

### Gesammelt werden:

- Damenkleidung, Herrenkleidung und Kinderkleidung aller Art (bitte nur tragbare Kleidung!!!)
- Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten, jedoch keine Textilabfälle
- Herrenschuhe, Damenschuhe und Kinderschuhe sind willkommen, sollten jedoch paarweise gebündelt und noch tragbar sein

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen die von-Bodelschwingschen Anstalten Bethel sowie die ev. Paulus- und Petrus-Gemeinden Weinheim.

## „Sagenhaftes Licht“ in der Unteren Hauptstraße

Am 25. und 26. November gibt es „Sagenhaftes“ in der Unteren Hauptstraße zu entdecken. Rund um den Rodensteiner Brunnen wird dieser alte Teil Weinheims lebendig. Hierfür sorgt eine Agenda-21-Gruppe, die noch mitten in den Vorbereitungen steckt. Weitere Informationen entnehmen sie bitte der Tagespresse.



## Friedensandachten

Tägliche Andachten zur Friedensdekade 2005.  
Die Andachten beginnen jeweils um 19 Uhr.

Sonntag	6.11.	St. Laurentius
Montag	7.11.	Lukaskirche
Dienstag	8.11.	Johanniskirche
Mittwoch	9.11.	Pauluskirche
Donnerstag	10.11.	Petruskirche
Freitag	11.11.	Markuskirche
Samstag	12.11.	Petruskirche
Sonntag	13.11.	Ulmer Kapelle (Pax Christi)
Montag	14.11.	St. Marien
Dienstag	15.11.	Baptistengemeinde
Mittwoch	16.11.	Bußtagsgottesdienste



# Gottesdienste 13

## Peterskirche

### Sonntag, 2. Oktober

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest – Pfarrer Wacker  
Die Gemeindeglieder werden gebeten, Erntedankgaben zum Schmücken des Altars zum Gottesdienst mitzubringen.

### Sonntag, 9. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst – Pfarrerin Christine Heimburger

### Sonntag, 16. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst für Groß & Klein mit Kindern aus der „Pustebume“:  
„Welche Farbe hat das Paradies?“ – Dekan Heimburger  
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst  
18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst

### Sonntag, 23. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Pfarrer Wacker

### Sonntag, 30. Oktober

10.00 Uhr „Was müssen das für Bäume sein“  
Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche – Pfarrer Wacker

### Montag, 31. Oktober

20.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest in der Stadtkirche – Pfarrer Däublin

### Sonntag, 6. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und dem Singkreis Gaiberg:  
„Von der Macht Jesu Dämonen auszutreiben“ – Dekan Heimburger

### Sonntag, 13. November

10.00 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Wacker  
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst

### Mittwoch, 16. November

Buß- und Betttag  
19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl & Bildbetrachtung:  
„... zerbrochen in der Tiefe!“ – Dekan Heimburger

### Sonntag, 20. November

10.00 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Wacker  
18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst

### Sonntag, 27. November

10.00 Uhr Singgottesdienst zum 10. Geburtstag des neuen Gesangbuchs – Dekan Heimburger

### Sonntag, 04. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt“ – Dekan Heimburger

Und im Anschluss an den Gottesdienst:

Herzliche Einladung zum Kirch-Kaffee – jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Foyer der Peterskirche

## Kreispflegeheim

Jeweils montags um 15.15 Uhr  
in der Kapelle

### Mo, 3. Oktober

kein Gottesdienst  
(Nationalfeiertag)

### Mo, 10. Oktober

katholischer Gottesdienst  
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

### Mo, 17. Oktober

evangelischer Gottesdienst  
(Pfr. Wenz Wacker)

### Mo, 24. Oktober

katholischer Gottesdienst  
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

### Mo, 31. Oktober

evangelischer Gottesdienst  
(Pfr. Wenz Wacker)

### Mo, 7. November

katholischer Gottesdienst  
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

### Mo, 14. November

evangelischer Gottesdienst  
(Pfr. Wenz Wacker)

### Mo, 21. November

katholischer Gottesdienst  
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

### Mo, 28. November

evangelischer Gottesdienst  
(Pfr. Wenz Wacker)

## Bodelschwingh- Heim

Die evangelischen Gottesdienste  
finden jeden Sonntag um 11.15 Uhr  
statt. 1 Mal im Monat am Montag um  
16.30 Uhr katholischer Gottesdienst.

## Kindergottesdienst

findet an jedem Sonntag parallel zum Gottesdienst statt,  
außer am 2. Oktober (Erntedankgottesdienst), am 16. Oktober (Gottesdienst für Groß und Klein)  
und am 30. Oktober (Schlussgottesdienst von der Kinderbibelwoche)

# 14 Kollekten sind ein Vertrauensvorschuss

Was passiert eigentlich mit dem Euro, den Sie am Sonntag in den Kollektenkasten geworfen haben?

Sicher, der Pfarrer hat abgekündigt, für welches Projekt gesammelt wird. Aber wer entscheidet, dass gerade dieses Projekt heute dran ist? Und wie kommt der Euro vom Kollektenkasten beispielsweise nach Ghana?

Jedes Jahr erscheint in der Evangelischen Landeskirche in Baden ein Kollektenplan. Der Plan gibt vor, an welchen Tagen welche landeskirchlichen Pflichtkollekten in den badischen Kirchengemeinden erhoben werden. In der Regel sind es 21 Pflichtkollekten, die verschiedenen Arbeitsbereichen zugeordnet sind. Drei davon gehen beispielsweise an „Mission und Ökumene“, sechs bis sieben an das Diakonische Werk. Hinzu kommen vier Pflichtkollekten der Evangelischen Kirche in Deutschland. Außerdem können die Kirchenbezirke bis zu vier Bezirkskollekten erheben. Die restlichen Kollekten werden von der Kirchengemeinde selbst festgelegt.

„Kollekten sind ein Vertrauensvorschuss“, erklärt Hans Heinrich von der Abteilung Mission und Ökumene im Evangelischen Oberkirchenrat. „Ich gebe meiner Kirche Geld, die damit für andere etwas bewirkt. Kollekten bieten die große Chance, Dinge zu unterstützen, die von anderen Organisationen nicht gedeckt werden. Beispielsweise Fortbildungen von Ehrenamtlichen in Partnerkirchen oder den Bau eines Gottesdienstraumes.“ Welche Projekte mit der jeweiligen Pflichtkollekte unterstützt werden, entscheiden die Arbeitsbereiche, denen die Kollekte zugewiesen ist. In der Abteilung Mission und Ökumene geschieht vieles über die regelmäßigen Kontakte zu befreundeten Kirchen. So besuchte beispielsweise 2002 eine Delegation der Landeskirche die Presbyterianische Partnerkirche in Ghana. Die Rundreise führte die Gruppe auch in den sehr trockenen Norden des Landes. Zugang zu sauberem Wasser sei ein lange gehegter Wunsch der Gemeinden dort, so Hans Heinrich. Die Gäste aus Baden wollten helfen und setzten dafür



eine „Kollekte für Weltmission“ ein, die rund 60.000 Euro einbrachte. Nach langen Gesprächen mit der Entwicklungsabteilung der Partnerkirche und der Bevölkerung entschied man sich für oberirdische Tanks, um das über die Hüttendächer abfließende Regenwasser zu speichern. Das Konzept „schlug ein“. Innerhalb weniger Wochen wurden über 40 Tanks erstellt. Und immer mehr Menschen fragen beim Pfarrer oder der kirchlichen Entwicklungsabteilung nach weiteren Tanks und sind bereit, dafür ihre Arbeitskraft und einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Welche Projekte unterstützt werden, überprüfen die zuständigen Arbeitsbereiche vorher eingehend. Dabei gibt es ein Kriterium, das generell zu beachten ist: Bei akuten Notsituationen können Kollekten nicht helfen“, so Hans Hein-

rich. Bis der Euro vom Kollektenkasten zum Ziel gewandert ist, vergehen sechs bis zwölf Monate.

Zunächst wird in der Kirchengemeinde die Kollekte gezählt. Über die Rechnungssämter fließt dann das Geld zur Landeskirchenkasse. Sobald die Landeskirchenkasse das Geld von allen Rechnungssämtern hat, wird es an die Empfänger ausgezahlt.

Im Nachhinein wird dann geprüft, ob der Kollektenzweck auch eingehalten wurde. So wird sichergestellt, dass der gespendete Euro am Ende auch dort hilft, wo er helfen sollte, als er von einem Gottesdienstbesucher in den Kasten geworfen wurde.

## Adressen

Evang. Petrusgemeinde Weinheim  
Pfarrer Wenz Wacker  
Hübschstraße 5  
Fon 1 24 12, Fax 18 17 02  
Sekretariat: Anja Schubert  
eMail [petrusgemeinde@kblw.de](mailto:petrusgemeinde@kblw.de)

Kindertagesstätte Pustebume  
Leiter: André Weichel  
Fichtestraße 16  
Fon 6 45 99, Fax 6 04 95 60  
eMail [pustebume@pekiworld.de](mailto:pustebume@pekiworld.de)

Kindergarten Regenbogenland  
Leiterin: Sabine Friedrich  
Friedrichstraße 14-1  
Fon 6 44 99, Fax 34 04 05  
eMail [regenbogenland@pekiworld.de](mailto:regenbogenland@pekiworld.de)

Evang. Paulusgemeinde Weinheim  
Dekan Rainer Heimbürger  
Scheffelstraße 4  
Fon 1 26 76, Fax 18 30 54  
Sekretariat: Wiltrud Machel, Inge Hoheisel  
eMail [paulusgemeinde@kblw.de](mailto:paulusgemeinde@kblw.de)

Gemeinmediakonin Monika Preiß  
Nördliche Hauptstraße 71  
Fon 18 21 19, Fax 18 30 54  
eMail [monika.preiss@rundum-online.de](mailto:monika.preiss@rundum-online.de)

Kindergarten Schatzinsel  
Leiterin: Annette Kriek  
Nördliche Hauptstraße 71  
Fon 6 36 76, Fax 604 92 61  
eMail [schatzinsel@pekiworld.de](mailto:schatzinsel@pekiworld.de)

Kantorenehepaar Langenbach  
privat:  
Stadtmühlgasse 12  
Fon 25 57 39, Fax 25 57 39  
Büro:  
Hauptstraße 1  
Fon 25 50 85  
eMail [bezirkskantorat@kblw.de](mailto:bezirkskantorat@kblw.de)

## Web

[www.HAUPTSTRASSE1.net](http://www.HAUPTSTRASSE1.net)  
[www.rundumdiepeterskirche.de](http://www.rundumdiepeterskirche.de)  
[www.pekiworld.de](http://www.pekiworld.de)  
[www.ferienheim-rippenweier.de](http://www.ferienheim-rippenweier.de)  
[www.ekiwhm.de](http://www.ekiwhm.de)  
[www.ack-weinheim.de](http://www.ack-weinheim.de)  
[www.kibitzweb.de](http://www.kibitzweb.de)  
[www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)  
[www.ejuba.de](http://www.ejuba.de)  
[www.diakonie-baden.de](http://www.diakonie-baden.de)  
[www.ekd.de](http://www.ekd.de)

Unsere Meckerecke:



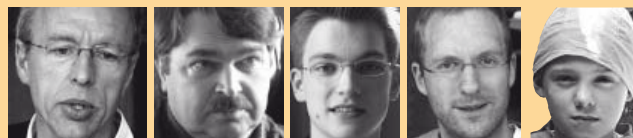
## Taufen

## Trauungen

## Bestattungen

## Impressum

Herausgeber: Dekan Rainer Heimbürger  
Redaktion: Dekan Rainer Heimbürger, Roger Schäfer, Sven Holland, Ulli Naefken (uLNa), Mr. Grünspanzweg  
[redaktion@rundumdiepeterskirche.de](mailto:redaktion@rundumdiepeterskirche.de)



Gestaltung: Roger Schäfer, [www.Roger-Schaefer.info](http://www.Roger-Schaefer.info)  
Fotos: Online Crew, Birgit Schäfer, Roger Schäfer  
Druck: Textdat gGmbH, Weinheim

Rund um die Peterskirche erscheint 6x im Jahr.  
Nächste Ausgabe Nr. 25 erscheint am 27. November 2005.  
Redaktionsschluss ist am 7. November 2005.

Konto Paulusgemeinde Volksbank Weinheim Nr. 1036440 (BLZ 670 923 00)  
Konto Petrusgemeinde Volksbank Weinheim Nr. 2538709 (BLZ 670 923 00)

Diese Ausgabe wurde mit freundlicher Unterstützung der Schäfer Werbeagentur GmbH produziert.

[Auchdasnoch@rundumdiepeterskirche.de](mailto:Auchdasnoch@rundumdiepeterskirche.de)



# HERBST

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke